

Ursachen des funktionalen Analphabetismus

Ergebnisse einer Regressionsanalyse

Über 14 Prozent der erwerbsfähigen Bevölkerung zwischen 18 und 64 Jahren - also etwa 7,5 Millionen Menschen - sind in Deutschland vom funktionalen Analphabetismus betroffen.

Mithilfe einer Regressionsanalyse haben wir ermittelt, welche Faktoren die Literalität beeinflussen. Dazu wurde eine Referenzperson definiert. In unserem Fall die eines erwerbstätigen Mannes, der zwischen 40-49 Jahre alt ist, die Schule mit einem mittleren Abschluss verlassen hat, Deutsch als Erstsprache spricht und dessen Eltern die Mittlere Reife haben. Dieser Mann erreicht auf der leo.-Skala 52,2 Punkte von möglichen 100 Punkten. Der Bereich des funktionalen Analphabetismus beginnt unterhalb einer Testleistung von 39 Punkten. Ein Alpha-Level umfasst durchschnittlich etwa neun Punkte.

Die Frage ist: Wie verändert sich die Lage auf der leo.-Skala, wenn wir einzelne Faktoren bei Konstanz aller übrigen Faktoren ändern.

● Geschlecht

Die Referenzperson erreicht auf der leo.-Skala einen Wert von 52,2 Punkten. Eine Frau mit ansonsten gleichen Eigenschaften in Bezug auf das Alter, den eigenen und den Schulabschluß der Eltern, der Erstsprache und der Erwerbstätigkeit erreicht auf der Skala 2,6 Punkte mehr.

● Alter

Alterseffekte sind gering, aber bei den über Fünfzigjährigen hochsignifikant. Die kulturpessimistische These, nach der jüngere schlechter lesen und schreiben als ältere Bevölkerungsmitglieder, bestätigt sich nicht. Das gilt auch dann, wenn man mit der Regressionsanalyse die Effekte der Bildungsexpansion herausrechnet.

● Schulabschluss

Wenn eine Person keinen Schulabschluss erreicht hat, ist dies der höchste Prädiktor für funktionalen Analphabetismus. Im Vergleich zur Referenzperson verringert sich der Wert um 9,5 Punkte. Das entspricht in etwa einem Alpha-Level.

Aber auch der Schulabschluss der Eltern ist relevant: Jemand, dessen Eltern keinen Schulabschluss haben, ist auf der Skala durchschnittlich um 3,9 Punkte schlechter als jemand mit demselben Bildungsstand, dessen Eltern mittlere Reife haben.

● Erstsprache

Ändern wir den Faktor „Erstsprache Deutsch“, dann stellen wir fest, dass Menschen mit einer anderen Erstsprache auf der leo.-Skala um 8,2 Punkte schlechter abschneiden. Eine andere Erstsprache ist damit nach einem fehlenden Schulabschluss der zweitstärkste Prädiktor für funktionalen Analphabetismus. Von den 7,5 Millionen funktionalen Analphabet/inn/en haben 4,4 Millionen (58%) Deutsch als Erstsprache gelernt. Weitere 3,1 Millionen (42%) haben eine andere Sprache als Erstsprache erlernt, sie beherrschen aber die deutsche Sprache mündlich soweit, dass sie einer Befragung und einem Kompetenztest folgen konnten.

● Erwerbstätigkeit

Erwerbstätigkeit und damit auch der berufliche Gebrauch von Schrift trägt vermutlich zum Erhalt und zur Verbesserung der Literalität bei. Erwerbstätige sind um 2,9 Punkte besser als vergleichbare Arbeitssuchende. Von den funktionalen Analphabet/inn/en sind knapp 57 Prozent erwerbstätig, knapp 17 Prozent sind arbeitslos und zehn Prozent als Hausfrau/-mann oder in Elternzeit zu Hause.

	Lese- und Schreibkompetenz
Konstante	52,2 ***
Geschlecht	
(Referenzgruppe: Männer)	
Frauen	2,6 ***
Altersgruppe	
(Referenzgruppe: 40-49 Jahre)	
18-29 Jahre	0,4
30-39 Jahre	0,4
50-64 Jahre	-0,9 **
Höchster Schulabschluss	
(Referenzgruppe: Mittlere Bildung)	
Kein Schulabschluss	-9,5 ***
Untere Bildung	-3,9 ***
Höhere Bildung	2,7 ***
Noch Schüler/in	1,6
Keine Angabe	-3,4 *
Erstsprache in der Kindheit	
(Referenzgruppe: Deutsch)	
Anderer Sprache	-8,2 ***
Höchster Schulabschluss der Eltern	
(Referenzgruppe: Mittlere Reife)	
Kein Abschluss	-3,9 ***
Volks- oder Hauptschule	-1,4 ***
Abitur	0,2
Sonstiger Abschluss	-3,6 ***
Unbekannt bzw. keine Angabe	-2,4 ***
Erwerbsstatus	
(Referenzgruppe: erwerbstätig)	
arbeitslos	-2,9 ***
Inaktiv	-0,9 **
In Ausbildung	0,3
Sonstiges bzw. k.A.	1,9
aufgeklärte Varianz:	
R ²	0,3

* = p<0,05; ** = p<0,01; *** = p<0,001
Ergebnisse einer Regressionsanalyse für Lese- und Schreibkompetenz der 18-64-jährigen Erwachsenen in Deutschland